

02 / 2019

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM



ANSICHTSSACHE LIES MEIN HERZ

WERK X

WERK-X.AT

WERK X

Oswaldgasse 35A, 1120 Wien | Info: +43/1/535 32 00

SPIELSTÄTTEN

WERK X – Oswaldgasse 35A, 1120 Wien. Erreichbarkeit: U-Bahn-Linie U6 (Tscherttegasse), Straßenbahn-Linie 62 (Sonnergasse).
WERK X-Petersplatz – Petersplatz 1, 1010 Wien. Erreichbarkeit: U-Bahn-Linien U1 und U3 (Stephansplatz).

TICKETS

Tickets erhältlich unter www.werk-x.at/tickets, www.oeticket.com; für Vorstellungen im WERK X: reservierung@werk-x.at, +43/1/535 32 00-11; für Vorstellungen im WERK X-Petersplatz: reservierung@werk-x-petersplatz.at, +43/1/962 61 10-15. Abendkassa jeweils ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Preise: 20 bis 10 Euro (ausgenommen Premieren und Sonderveranstaltungen). Ermäßigungen: für alle unter 26, Senior*innen, Ö1-Club, Standard-AboVorteil, Club wien.at, MAK Wien-Jahreskarte, Film Archiv Austria-Clubmitgliedschaft, Kunsthalle Wien-Ticket und „Abteilung Adler“-Karte. Außerdem: Frühbucherbonus und WERKS-KARTE. Weitere Infos und Newsletterbestellung unter: www.werk-x.at. WERK X und WERK X-Petersplatz sind Partner von Hunger auf Kunst und Kultur.

Änderungen im Spielplan und bei Besetzungen vorbehalten. Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Stand: 18.12.2018. Redaktion/Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: WERK X – Kulturzentrum Kabelwerk GmbH, Oswaldgasse 35A, 1120 Wien. Druck: Walla Druck, 1050 Wien. Grafisches Konzept: Daniela Burger; Grafik: dieLP.at, 1050 Wien. Fotos: Alexander Gotter, Andreas Hechenberger, Theater Transversale.

WERK X wird gefördert von:



WERK X

Oswaldgasse 35A
1120 Wien

Info: +43/1/535 32 00



SPIELPLAN 02 / 2019



WERK X

FEBRUAR

WERK X-Petersplatz

AUFSTAND DER UNSCHULDIGEN
Eine Agitprop-Posse für Dummys von Ali M. Abdullah und Ensemble -- 19.30 Uhr, WERK X EINS

FR 01

ERSCHLAGT DIE ARMEN!
nach dem Roman von Shumona Sinha -- Inszenierung: Nina Kusturica -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI

MI 06

ERSCHLAGT DIE ARMEN!
nach dem Roman von Shumona Sinha -- Inszenierung: Nina Kusturica -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI

DO 07

ERSCHLAGT DIE ARMEN!
nach dem Roman von Shumona Sinha -- Inszenierung: Nina Kusturica -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI

FR 08

ERSCHLAGT DIE ARMEN!



PSYCHIATRIE !
Eine Theaterperformance über die Fähigkeiten und Kräfte des Menschen ... -- Inszenierung: Jan-Christoph Gockel -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI

DI 12

PSYCHIATRIE !
Eine Theaterperformance über die Fähigkeiten und Kräfte des Menschen ... -- Inszenierung: Jan-Christoph Gockel -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI

MI 13

SCHNITZEL IM KONTEXT
WERK X im Häuserl am Spitz -- 19.00 Uhr

DO 14

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM
von Heinrich Böll -- Inszenierung: Harald Posch -- 19.30 Uhr, WERK X EINS

FR 15

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM
von Heinrich Böll -- Inszenierung: Harald Posch -- 19.30 Uhr, WERK X EINS

DO 21

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM
von Heinrich Böll -- Inszenierung: Harald Posch -- 19.30 Uhr, WERK X EINS

FR 22

HOMOHALAL
von Ibrahim Amir -- Inszenierung: Ali M. Abdullah -- 19.30 Uhr, WERK X EINS

SA 23

AUCH AM 01. & 02.03.2019



AUFSTAND DER UNSCHULDIGEN

ANSICHTSSACHE
von Ben Pascal -- Inszenierung: Florian Eisner -- 20.00 Uhr

SA 02

Wiener-Premiere

ANSICHTSSACHE
von Ben Pascal -- Inszenierung: Florian Eisner -- 20.00 Uhr

SO 03

LIES MEIN HERZ
nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan -- Inszenierung & Text: Shirina Granmayeh & Matti Melchinger -- 20.00 Uhr

MI 06

Premiere

LIES MEIN HERZ
nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan -- Inszenierung & Text: Shirina Granmayeh & Matti Melchinger -- 20.00 Uhr

DO 07

LIES MEIN HERZ
nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan -- Inszenierung & Text: Shirina Granmayeh & Matti Melchinger -- 20.00 Uhr

FR 08

LIES MEIN HERZ
nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan -- Inszenierung & Text: Shirina Granmayeh & Matti Melchinger -- 20.00 Uhr

SA 09

LIES MEIN HERZ
nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan -- Inszenierung & Text: Shirina Granmayeh & Matti Melchinger -- 20.00 Uhr

SO 10

LIES MEIN HERZ
nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan -- Inszenierung & Text: Shirina Granmayeh & Matti Melchinger -- 20.00 Uhr

DI 12

ERSTES ÖSTERREICHISCHES GUTMENSCHENTHEATER
von Chromosom xx -- Inszenierung: Bernadette Heidegger -- 20.00 Uhr

MI 13

Wiener-Premiere

ERSTES ÖSTERREICHISCHES GUTMENSCHENTHEATER
von Chromosom xx -- Inszenierung: Bernadette Heidegger -- 20.00 Uhr

DO 14



ERSTES ÖSTERREICHISCHES GUTMENSCHENTHEATER

ANSICHTSSACHE



WWW.WERK-X.AT



WERK X

OSWALDGASSE 35A, 1120 WIEN

AUFSTAND DER UNSCHULDIGEN

EINE AGITPROP-POSSE FÜR DUMMYS VON ALI M. ABDULLAH UND ENSEMBLE -- URAUFFÜHRUNG -- INSZENIERUNG: ALI M. ABDULLAH

„Das ‚Wie‘ bestimmt nicht nur über die Bildgestaltung, sondern auch über die Gestaltung unserer Wahrnehmung und unseres Denkens“, schreibt Judith Butler in „Raster des Krieges“. Wie sehr Bilder unseren Alltag bestimmen, machen nicht erst „globale“ Ereignisse der letzten Jahre deutlich: ein Präsident, der statt gähnender Leere Menschenmassen sieht, Minister, die „gestapelte“ dunkle Fremde in der heimischen Kulturlandschaft ausmachen, und Soldaten, die sich in einem Videospiel glauben, während vor ihren Handys tote Körper von den Autos stürzen. Was ist wahr an all diesen Bildern, was gestellt oder gar manipuliert, um es für den großen Zweck, das „Gesetz“ einer aufs Neue „notwendig“ gewordenen „großen nationalen“ Geschichte für „den besorgten Bürger“ (Carolin Emcke) einzusetzen? Kann man dem eigenen Blick eigentlich noch trauen?

Ali M. Abdullah geht in seiner Inszenierung der Frage nach, woher die neuen Sehnsüchte nach kollektiven Erzählungen rühren, wie Widerständigkeit im Heute aussehen kann und welche Rolle die Politik der Bilder bei der Entwicklung unserer individuellen Kriege der Paranoia spielt.

„Die Agitprop-Posse im Wiener Werk X ist ein betörender Aufschrei aus der politischen Defensive. (...) Der Abend vollzieht eine stete Eskalation, die am Ende das Theater gleich mit infrage stellt.“ der Standard
„Der (...) Theaterabend verbindet Agitprop mit Diskurs-Theater ... eine Tour de Force durch Rede und Gegenrede, durch rechte und linke Bedrohungsszenarien ...“ Wiener Zeitung

- Bühne und Kostüm: Renato Uz
- Musik: Moritz Wallmüller
- Licht: Alexander Suchy
- Künstlerische Begleitung und Recherche: Angela Heide
- Dramaturgie: Hannah Lioba Egenolf
- Mit: Annette Isabella Holzmann, Christoph Griesser, Martin Hemmer, Felix Krasser, Peter Pertusini, Moritz Wallmüller
- Am 01.02.2019
- Beginn: 19.30 Uhr

ERSCHLAGT DIE ARMEN!

NACH DEM ROMAN VON SHUMONA SINHA -- AUS DEM FRANZÖSISCHEN ÜBERSETZT VON LENA MÜLLER -- ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG -- INSZENIERUNG: NINA KUSTURICA

Bürokratische Apparate bergen das Potenzial zur Entmenschlichung. Das ist seit Franz Kafka und Hannah Arendt bekannt und von Menschheitsverbrechern wie Adolf Eichmann unter Beweis gestellt worden. Der 2015 erschienene Roman „Erschlagt die Armen!“ („Assommons les Pauvres!“) macht eindrucksvoll deutlich, dass dies auch für das Asylsystem Europas gilt. Am Beispiel Frankreichs zeigt Autorin Shumona Sinha nicht nur auf, dass „Menschenrechte nicht das Recht enthalten, dem Elend zu entkommen“, wie es im Roman heißt. Sie legt zugleich den tödlichen Zynismus offen, der den Umgang Europas mit Armut und Migration prägt.

Nina Kusturica wird in ihrer Inszenierung nicht nur die Konjunktur der Unmenschlichkeit in Europa zum Thema machen, auch der Machismo vieler Männer aus dem globalen Süden wird gebührende Erwähnung finden. Am Ende steht ein der Gegenwart angemessen düsteres Fazit, denn eine Lösung oder Verbesserung ist nirgendwo in Sicht. Alles steuert auf den großen Knall zu.

- Bühne und Kostüm: Selina Traun
- Dramaturgie: Hannah Lioba Egenolf
- Mit: Zeynep Buyraç, Veronika Glatzner, Oliver Huether
- Am: 06., 07. & 08.02.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr

PSYCHIATRIE !

EINE THEATERPERFORMANCE ÜBER DIE FÄHIGKEITEN UND KRÄFTE DES MENSCHEN UND DIE VERRICHTUNG DES GEHIRNS -- EINE PRODUKTION VON EINMALIGES GASTSPIEL -- INSZENIERUNG:

JAN-CHRISTOPH GOCKEL

Wohl durch die jüngsten Erkenntnisse der Hirnforschung motiviert, richtet sich das Allgemein-Interesse zunehmend auf das System der psychischen Erkrankungen. Sie werden nicht mehr verschwiegen oder als etwas Morbides in dunklen Winkeln abgehandelt.

Ilse A. leidet unter Angst und Panik-Attacken; Eva-Maria Sch. unter schizophrener Denkstörung; von Franz A. wird behauptet, er sei alkoholkrank; Frau S. ist manisch-depressiv; Elli H. leidet unter Waschwang; Herr W. laboriert schon lange an einer schizo-affektiven Störung mit religiösem Erlösungswahn; Karoline K. will sich jetzt endlich als Frau fühlen; Herr Franz Sch. hat oft sehr starke Schmerzen, die Ärzte jedoch behaupten, er sei gesund; Frau St. weiß nicht genau, wo sie sich befindet und warum... Und DU?

- Raum: Judith Leikauf, Karl Fehringer
- Mit: Judith Humer, Gabriela Hütter, Katrin Kröncke, Eva Linder, Hagnot Elischkka

- Am 12. & 13.02.2019
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr
- Bei dieser Kooperation gelten unsere üblichen Ermäßigungen nicht, außer für u26-Jährige und Senior*innen.

SCHNITZEL IM KONTEXT

EINE LIGHT-KULTURELLE SHOW: WERK X IM HÄUSERL AM SPITZ

„Schnitzel im Kontext“ ist eine echte Early-Night-Show, zu der das WERK X einmal im Monat im idyllischen Gasthaus Häuserl am Spitz, in der Meidlinger Gartensiedlung Eparsette, einfallreiche Gäste von nah und fern, aus wahrer Kunst, abweiger Kultur und antonymer Politik einlädt. „Schnitzel im Kontext“ ist wie ein literarischer Salon, eine Diashow, eine Wohnzimmerparty, eine Orgie, eine Radiosendung, eine geile Performance oder ein Facebook Chat für cross-cultural RandbezüglerInnen und (leid-)geprüfte GroßstädterInnen. Der public dialog wird zur Show in Zeiten der Unvereinbarkeit. Die Spontaneität der ExpertInnen wird zur Kunsterfahrung im Live-Kontext. Und Schnitzel gibt's auch!

- Die Gäste der Show im Februar werden auf unserer Website bekanntgegeben: werk-x.at
- Am 15.02.2019
- Beginn: 19.00 Uhr, Gasthaus Häuserl am Spitz, Franz-Siller-Weg 116, 1120 Wien. Nur 3 Gehminuten vom WERK X Meidling!
- Einheitspreis: €12
- Zu jeder Eintrittskarte gibt's gratis ein Schnitzel mit Garnitur!

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM

VON HEINRICH BÖLL -- INSZENIERUNG: HARALD POSCH

„Man kann sagen, dass der Faschismus der alten Kunst zu lügen gewissermaßen eine neue Variante hinzugefügt hat – die teuflischste Variante, die man sich denken kann – nämlich: das Wahrlügen.“

Was Hannah Arendt über den historischen Faschismus der 1930er-Jahre feststellte, trifft auf seine Epigonen von Wien bis Washington acht Jahrzehnte später gleichfalls zu: Die Denunziation von Journalismus als „Fake-News“ und der Einsatz ideologisch geprägter Lügen als Propagandainstrument, um die Stimmung weiter ideologisch aufzuheizen und zugleich von der eigenen Politik abzulenken.

Dabei ist die Rolle der Medien auch früher schon umkämpft gewesen, wenn auch unter anderen Vorzeichen. „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ des deutschen Autors Heinrich Böll greift das Thema aus der Perspektive der 1970er-Jahre auf, die von einer Diskussion um die Rolle der „Bild“-Zeitung und ihrer Berichterstattung über die RAF geprägt waren. Haralds Poschs Inszenierung des Böll-Textes wird beleuchten, wie die Wahrheit in der „Post-Truth“-Ära immer wieder unter die Räder gerät – auch, weil sie weder in den Medien noch in der Politik ernsthafte Verteidiger mehr hat.

- Bühne und Kostüm: Daniel Sommergruber
- Dramaturgie: Hannah Lioba Egenolf
- Mit: Jennifer Frank, Wiltrud Schreiner, Sören Kneidl, Peter Pertusini u.a.
- Premiere: 21.02.2019
- Weitere Vorstellungen: 23. & 24.02.2019
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr

HOMOHALAL

VON IBRAHIM AMIR -- ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG -- INSZENIERUNG: ALI M. ABDULLAH

Weltweit sind rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht, gut eine Million kam im Jahr 2015 nach Europa, wo seither eine hysterische Diskussion entbrannt und ein dramatischer Rechtsruck zu verzeichnen ist. Während die Fremdenfeinde Geflüchtete als „Invasoren“ phantasieren und Bürgerkriegsszenarien an die Wand malen, nahm das Wiener Volkstheater Ibrahim Amirs Stück „Homohalal“ vom Spielplan – aus Angst, eine Komödie über alltägliche zwischenmenschliche und interkulturelle Konflikte könne in der aufgeheizten Atmosphäre falsch verstanden werden. Dabei verweigert Amir lediglich einen idealisierenden Blick auf Geflüchtete und blendet leidlich bekannte Probleme wie etwa die im arabischen Raum verbreitete Homophobie nicht aus.

Das WERK X machte in der letzten Spielzeit einen neuen Anlauf, das angeblich so bizarre Werk in Wien vorzustellen. Ali M. Abdullah versucht dabei, Menschen als Gattungswesen zu betrachten, die überall auf der Welt ähnliche Fehler und Probleme haben und sich darin letztlich weniger unterscheiden, als manche Zeitgenossen glauben. Das wird man ja wohl noch inszenieren dürfen!

„Und ja, so kann es gehen: ein Theater, das politisch und zeitgenössisch ist, das keinen Genierer kennt, sich selbst angreifbar macht, das rüde und unkorrekt ist und nachdenklich stimmt.“ APA

„Abdullahs Kunstgriff besteht darin, die saturierten Geflüchteten aussehen zu lassen, wie wir selbst (...). Gute Idee: Theater als böser Spiegel“ Profil

- Bühne und Kostüm: Renato Uz
- Licht: Alexander Suchy
- Dramaturgie: Hannah Lioba Egenolf
- Mit: Constanze Passin, Stephanie K. Schreiter, Bettina Schwarz, Christoph Griesser, Johnny Mhanna, Daniel Wagner, Arthur Wernher
- Am 28.02. sowie am 01. & 02.03.2019
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr

WERK X-PETERSPLATZ
PETERSPLATZ 1, 1010 WIEN

ANSICHTSSACHE

VON BEN PASCAL -- EINE PRODUKTION DER THEATER TRANSVERSALE IN KOOPERATION MIT WERK X-PETERSPLATZ -- URAUFFÜHRUNG -- INSZENIERUNG: FLORIAN EISNER

Andrea und Billy arbeiten im Filmgeschäft – zumindest theoretisch. Mit einem Porno wollen sie ganz groß einsteigen, und entwickeln deshalb ein besonderes Konzept: Den Live-Impro Porno! Sie laden Sebastian Autors, Komponisten und Schauspielers Ben Pascal spielt geschickt mit Themen wie Net Privacy und Gewalt, hebt sie aber dabei zugleich mit den Mitteln der Komödie aus den Niederungen alltäglicher Social-Media-Diskussionen. Das Darknet trifft auf Marquis de Sade, von Regisseur Florian Eisner kongenial umgesetzt.

„So soll Theater sein, trotz anfänglich oberflächlichem Komödien-Charakter im Innersten berühren – ANSICHTSSACHE? Nur im Titel, Chapeau!“ whatisawfromthecheapeats.com

- Mit: Larissa Enzi, Victoria Morawetz, Dominik Kaschke, Michael Köhler
- Bühne: Eva Praxmarer
- Wien-Premiere: 02.02.2019
- Weitere Vorstellung: 03.02.2019
- Beginn: jeweils 20.00 Uhr

LIES MEIN HERZ

VON SHIRINA GRANMAYEH UND MATTI MELCHINGER NACH DEM BRIEFWECHSEL VON INGBORG BACHMANN UND PAUL CELAN -- EINE PRODUKTION VON JUNGES THEATER WIEN IN KOOPERATION MIT WERK X-PETERSPLATZ -- URAUFFÜHRUNG -- INSZENIERUNG: SHIRINA GRANMAYEH & MATTI MELCHINGER

Eine schwirige und verzweifelt schöne Liebe verband Ingeborg Bachmann und Paul Celan – die beiden bedeutendsten deutschsprachigen Dichter*innen nach 1945. Durch die Veröffentlichung ihres Briefwechsels wurde den Leser*innen ein Einblick in die Intensität dieser Liebe gewährt. In einem erschütternden Ringen um Worte, in endlosem Schweigen und in Kämpfen um die Liebe und Freundschaft des anderen, offenbaren sich beide in einer zwanzigjährigen, zu Papier gebrachten Auseinandersetzung.

Die Bühnenfassung von Shirina Granmayeh und Matti Melchinger versetzt die beiden Figuren in einen literarischen Gedankenraum. Fünf Schauspieler*innen erzählen die Geschichte mit einer Verbindung aus Musik, Lyrik und Wort. Es geht um das Spiel zwischen Papier und Tinte, zwischen Whatsapp und E-Mail, zwischen Lieben und Leiden, zwischen Leben und Tod.

Parallel zur Produktion „Lies mein Herz“ findet im Foyer des WERK X-Petersplatz die Ausstellung „Liebende“ von Matti Melchinger statt. Melchinger arbeitet in seinen Bildern immer assoziativ zur jeweiligen Theaterproduktion. Mit kindlich, spielerischem Herangehen gezeichnet, bewegen sich seine Bilder von verstörend bis komisch.

- Mit: Claudia Marold, Veronika Petrovic, Soffi Schweighofer, Régis Mainka, Johannes Sautner
- Musikalische Leitung: Shirina Granmayeh
- Bühne: Matti Melchinger
- Kostüm: Alexandra Fitzinger
- Assistenz: Mara Kömives
- Premiere: 07.02.2019
- Weitere Vorstellungen: 09. & 10. sowie 13., 14. & 15.02.2019
- Beginn: jeweils 20.00 Uhr

ERSTES ÖSTERREICHISCHES GUT-MENSCHENTHEATER

VON CHROMOSOM XX -- EINE PRODUKTION VON CHROMOSOM XX IN KOOPERATION MIT WERK X-PETERSPLATZ -- URAUFFÜHRUNG -- INSZENIERUNG: BERNADETTE HEIDEGGER

Ein Abend gewidmet dem Kampf gegen die eigene Abschaffung. Ein wenig grotesk, absurd und natürlich ganz, ganz gut gemeint mit vielen richtig guten Menschen.

Da haben sich nämlich vier zusammengetan, die es noch mal ganz ernst nehmen wollen, die Sache mit der Kunst und der Bühne. Und nicht nur zur Unterhaltung, nein, keinesfalls. Nicht seichte Ablenkungskunst, sondern das Eingemachte! Aber was ist das, das Eingemachte, was ist noch los mit der Kunst? Wozu das ganze Theater? Wie sieht es denn tatsächlich aus hinter den Kulissen? Diese Fragen werden nicht nur mit Humor und Dada dargestellt, sondern auch durch kluge Texte von Theaterintellektuellen wie Peter Handke, Christoph Schlingensiefel oder Max Reinhardt, die clever in das überspannte Alltagsgeplapper der Schauspieler*innen eingewoben sind, ebenso wie die Livemusik. Einfach gut eben.

- Mit: Sophie Hichert, Katharina Pizzera, Benjamin Baierlein, Stephan Lewetz, Volker Wahl
- Bühnenbild: Ragna Heiny
- Musik: Benjamin Baierlein
- Wien-Premiere: 22.02.2019
- Weitere Vorstellung: 23.02.2019
- Beginn: jeweils 20.00 Uhr